BSTU 000054

Ein BRD-Bürger hatte während besuchsweiser Aufenthalte in zurückliegender Zeit in der DDR von ihm aus mehreren Museen gestohlene Kunstgegenstände in die BRD verbracht.

Wegen Brandstiftung wurden gegen

6 Personen

Ermittlungsverfahren durch das MfS geführt. Durch die Brände im

VEB Schuhchemie Erfurt, Bahnhof Bad Schandau, VEB Bauelemente Hennigsdorf, Werk Liebenwalde, in Baustellenunterkünften des VEB Bau- und Montagekombinates Magdeburg, in Straßenbahnwagen des VEB Nahverkehrsbetriebe Schwerin, im VEB Thüringer Schokoladenwerk Saalfeld, Betriebsteil Pößneck

wurden Schäden von insgesamt ca. 6 Mill. Mark sowie z. T. Produktionsausfälle verursacht. Die Täter, von denen 3 ihre Straftaten unter Alkoholeinfluß begingen, handelten, um betrieblichen bzw. persönlichen Ärger abzureagieren, Spuren vorhergehender Diebstähle zu beseitigen oder um sich bei Löscharbeiten hervorzutun.

Im Zusammenwirken mit den zuständigen operativen Diensteinheiten und Kräften der Deutschen Volkspolizei konnten zu einer Reihe weiterer Brände und Havarien die Täter ermittelt bzw. die Ursachen zweifelsfrei geklärt und Maßnahmen zur Überwindung dabei aufgedeckter begünstigender Bedingungen durchgesetzt werden. So wurden u. a. die Ursachen des schweren Eisenbahnunfalls vom 11. 6. 1981 in Erfurt-Bischleben geklärt und Maßnahmen zur Erhöhung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit in den nachgeordneten Bereichen des Ministeriums für Verkehrswesen eingeleitet. Im Ergebnis der Untersuchungen zur Aufklärung eines Brandes am 8. 1. 1981 im VEB [redacted] Aschersleben, der einen Sachschaden in Höhe von ca. 6,5 Mill. Mark zur Folge hatte, wurden ernste Mängel in der Führungs- und Leitungstätigkeit des Kombinates [redacted]